Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 23 (1915)

Heft: 14

Vereinsnachrichten: Die Delegiertenversammlung des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins in Lausanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rollte der lange, 16 Wagen fassende Zug zur Halle hinaus.

Schnell wurden die halbleeren Kannen nachgefüllt und so konnten der zweite und der dritte Zug mit derselben Präzision bedient werden wie der erste. Daß die Sache bekannt geworden war, beweisen uns die beiden Bilder, die ein findiger Photograph rasch abgeknipst hat, und die wir unsern Lesern hier vorführen.

Schweizerischer Militärsanitätsverein.

Basel ist zum drittenmal als Vorortssektion gewählt worden. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Zentralpräsident: Ulrich Labhardt, Feldweibel; Vizepräsident: Hans Meier; Sekretär: Ferd. Benkert; Kassier: Alb. Jost; Archivar: Jacques Gautschi. Abgeordneter vom Roten Kreuz: Oberst Bohny.

Die Delegiertenversammlung des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins in Lausanne.

Unmittelbar nach den Militärsanitätlern tagten die gemeinnützigen Frauen am 21. und 22. Juni, diesmal in Lausanne. Nach einem herzlichen Empfang im Hotel „Continental" versammelte sich die gewaltige Gesellschaft im Großratssaal, wo um 3 Uhr nachmittags die Zentralpräsidentin, Fräulein Berta Trüssel, aus Bern, die Verhandlungen in Gegenwart von etwa 200 Mitgliedern und Delegierten eröffnete. In ihrer mit großem Beifall aufgenommenen Eröffnungsansprache begrüßte Fräulein Trüssel die Vertreter der Behörden, der Schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft, des Schweizer. Roten Kreuzes, welch letzteres seinen Vizepräsidenten, Herrn Dr. Reiß, abgeordnet hatte.

Die Präsidentin gab in ihrem Jahresbericht eine höchst interessante Uebersicht über die Tätigkeit des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins, die gerade durch die Mobilisation eine gewaltige Arbeit darstellte. Am Schlusse des ersten Sitzungstages hielt Herr Dr. Delay, aus Lausanne, ein ausgezeichnetes Referat über die Krankenversicherung.

Am Abend vereinigte ein prachtvolles Bankett die Gesellschaft, die nach mehreren Hunderten zählte, im schönen Rokokosaal des Hotels „Gibbon". Ein Toast löste den andern ab. Dazwischen erfreuten künstlerische Darbietungen, Musik, Rezitationen, Lichtbilder, die Anwesenden, denen als willkommenes Andenken von der Schokoladefabrik Kohler wohlgefüllte feine Bonbonnieren überreicht wurden.

Am zweiten Tage referierten Frl. Dr. Heer und Frau Oberin Schneider über die Tätigkeit der Pflegerinnenschule mit Frauenspital in Zürich. Frau Oberin Schneider, die nach jahrelanger, unermüdlich treuer Arbeit von ihrer Tätigkeit aus der Leitung zurückgetreten ist, wurde mit bewegten Worten geehrt und es wurde ihr als Anerkennungszeichen vom Verein eine goldene Brosche überreicht. Dann folgten die Berichte der Gartenbauschule in Niederlenz und der Haushaltungsschulen und zuletzt die Wahlen.

In die Redaktionskommission wurde neu gewählt Dr. Dora Zollinger-Rudolf in Zürich.

Mit ungeheurer Begeisterung wurde die Idee von Frl. Dr. Graf, aus Bern, aufgenommen, welche vorschlug, eine nationale

Frauenspende zu organisieren und durchzuführen, als Beitrag an die Kosten der Mobilisation. Es war ein schönes Ausklingen nach arbeitsreichen Tagen. Nach einem Mittagessen im Hotel „Central Bellevue" teilten sich die Damen in Gruppen, von denen die einen der Haushaltungsschule in Chailly und die andern dem Kinder-Sanatorium über Morges einen Besuch abstatteten.

Die gemeinnützigen Frauen haben während der Mobilisation eine schwere Arbeit geleistet und haben sich dadurch die hohe Position, die sie schon vordem besaßen, erheblich befestigt. Der feste Wille, zu arbeiten und in Einigkeit zusammenzustehen, ist bei dieser Delegiertenversammlung in ausgezeichneter Weise zur Geltung gekommen.

Möge es ihnen weiterhin wohlergehen!

Aus dem Vereinsleben.

Luzern. Der Zweigverein vom schweiz. Roten Kreuz, Samariterverein Luzern, hielt am 7. Juni im Restaurant „Flora" bei einer Beteiligung von 90 seiner Mitglieder die diesjährige Hauptversammlung ab. Aus dem Berichte über seine Tätigkeit im abgelaufenen Jahre entnehmen wir folgendes: Es fanden ein Samariterkurs für Herren mit 108 Teilnehmern und ein Kurs für häusliche Krankenpflege und erste Hilfeleistung bei Unfällen statt, der von 132 Damen besucht wurde. Außerdem wurde ein Repetitions-Samariterkurs durchgeführt. Die vom hiesigen Roten Kreuz im Jahre 1909 gegründete Kolonne zählt gegenwärtig 32 Mann. Sie hielt letztes Jahr sechs Uebungen ab, wovon eine ganztägige unter Benutzung von Rot-Kreuz-Eisenbahnwagen und Automobilen für Verwundetentransport. Die Kolonne betätigte sich auch beim Austausch von Schwerverwundeten von Konstanz nach Lyon mit Rot-Kreuz-Schwestern. Die Rot-Kreuz-Krankenpflege-Institution, die mit einer Anzahl festangestellten und eingeschriebenem Berufs-Kranken- und Wochenpflegepersonal Privatpflegen besorgt, entspricht einem dringenden Bedürfnisse auf dem Platze Luzern und Umgebung. Die Institution stellt auch der städtischen Schulpoliklinik eine Rot-Kreuz-Schwester und besorgt Armenpflegen kostenfrei. Das Krankenmobilienmagazin befaßte sich in gewohnter Weise mit leihweiser Abgabe von Kranken-Transportmitteln und -Utensilien. Diese Institution kommt besonders der unbemittelten Bevölkerung zugut, an welche die Mobilien kostenfrei verabfolgt werden.

Die Verwaltung dieses Magazins befindet sich im Rot-Kreuz-Pflegerinnenheim Museggstraße, gegenüber dem Friedensmuseum, wo auch die Vermittlung von Pflegepersonal erfolgt.

Anläßlich der Mobilisation unserer Armee übernahm das hiesige Rote Kreuz die Sammlung von Liebesgaben für Stadt und Kanton Luzern, unter Mitwirkung der kant. und städt. Behörden. Bis jetzt konnten von unserm Kanton der Zentralsammelstelle Fr. 44,086. 05 an bar und große Mengen Naturalgaben überwiesen werden.

Dem schweizerischen Roten Kreuz, das im Mobilmachungsfalle unter Leitung der Militärorgane steht, sind große und wichtige Aufgaben zugewiesen. Es ist bestrebt, dieselben nach besten Kräften durchzuführen und erwartet mit Recht allseitige Unterstützung. Anmeldungen als Mitglieder mit Verpflichtung eines Jahresbeitrages von mindestens Fr. 3 werden vom Rot-Kreuz-Zweigverein Luzern stets dankbar entgegengenommen.

Schindellegi (Kt. Schwyz). Aus freiwilligem Antriebe sind beim Kriegsausbruch, im August 1914, einige Damen und Herren von Schindellegi und Umgebung zusammengetreten, um einen „Nothilfskurs" durchzuführen und haben sich auf unser Anfragen beim Samariterverein Einsiedeln sofort einige Mitglieder desselben bereit erklärt, uns in die Anfänge des Samariterwesens einzuführen. Nach Beendigung dieses Kurses haben die Mitwirkenden einen „provisorischen Vorstand" gewählt aus den Damen und Herren: E. Zollinger, Präsident; Karl Vogler, Aktuar; Frl. Lina Trinkler, Kassiererin; Frl. Anna Fensi, Materialverwalterin; Gottfr. Koller, als Uebungsleiter, welche beauftragt wurden, in Bälde dafür zu sorgen, daß ein „richtiger Samariterkurs" in Schindellegi zustande komme; es haben sich diese Vorstandsmitglieder nun eifrig damit bemüht, so daß wir am 21. Februar 1915 schon mit einem Samariterkurse beginnen konnten.

Da in unserer Gegend trotz unsern Bemühungen keine Kräfte aufzutreiben waren, welche den Kurs leiten wollten, so wandten wir uns wieder an den